

07.08.2010

Dauerregen verhagelt Rekordjagd

LEICHTATHLETIK: „Küken“ Marita Schulte überzeugt bei ihrer DM-Premiere

ULM. (O.K.) Ihre Bestmarke hat sie zwar nicht verbessern können, dennoch durfte Marita Schulte mit ihrer ersten Teilnahme bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften in Ulm mehr als zufrieden sein.

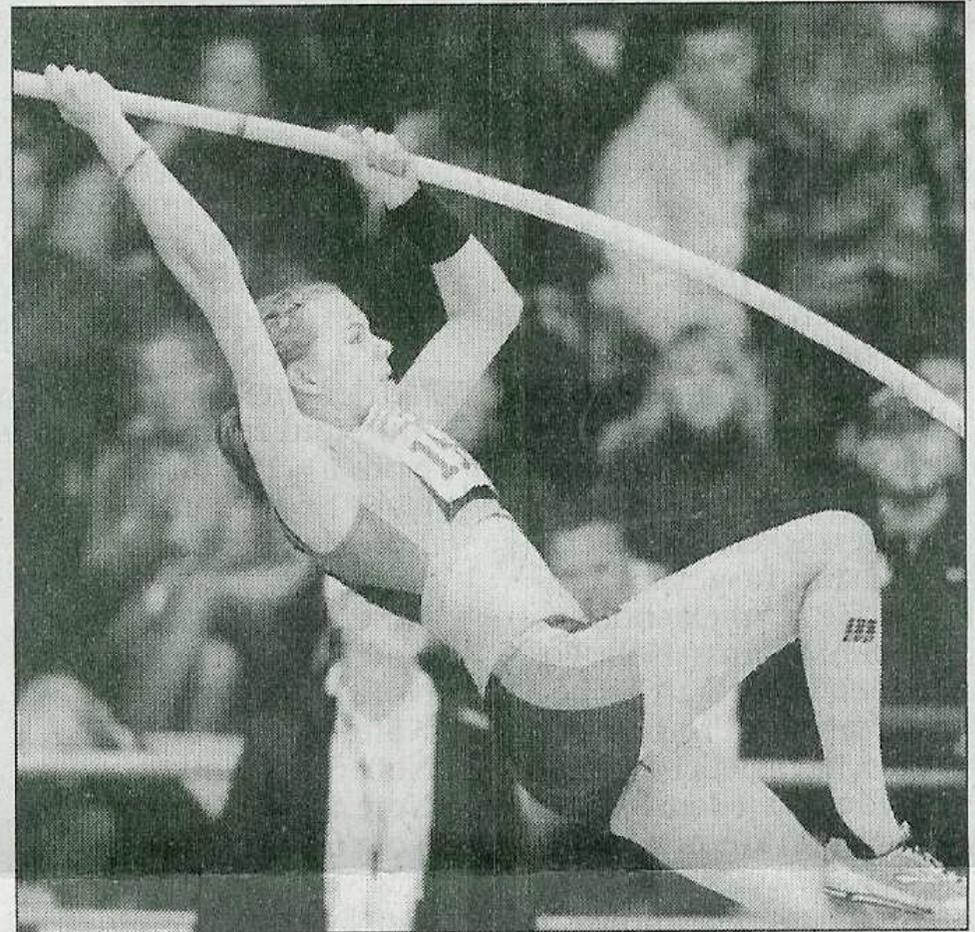
Die A-Schülerin des Recklinghäuser LC kam als eine der jüngsten Teilnehmerinnen im Feld der B-Juniorinnen im Stabhochsprung auf Rang zwölf. Mit 3,35 m blieb die 15-Jährige zwar nominell knapp unter ihren Möglichkeiten, Trainer Ludger Zander indes war mehr als zufrieden.

Fünf Zentimeter fehlten an der eigenen Bestmarke, die eigentlich Ziel für Ulm gewesen war. „Unter diesen Bedingungen aber und als eine der jüngsten Teilnehmerinnen in einem Riesen-Feld von 27 Springerinnen war das eine hervorragende Leistung“, so

Ludger Zander. Dauerregen im Donaustadion und Temperaturen von nur 13 (!) Grad verhagelten den Athleten die Meisterschaften.

Der neue Stab, den Schulte in Ulm ausprobieren wollte, blieb im Köcher. „Zu gefährlich“, befand auch Disziplin-Trainer Wilfried Mohr, der nicht nur bei seinem Schützling das ein oder andere Abwärtssehen hatte. „Vor einer DM-Premiere mit dieser Leistung unter diesen Umständen muss man den Hut ziehen“, so Ludger Zander.

Der für SuS Olfen startende Marler Felix Fischer erreichte über die 400 m Hürden das B-Finale am heutigen Samstag. Der 19-Jährige lief in 54:57 sec. als 14. in den Zeitvorläufen ins Ziel. Immerhin bestätigte Fischer damit trotz Kälte und Regen exakt seine eigene Bestleistung.



Bestleistung verpasst, trotzdem als Schülerin bei den B-Juniorinnen gut dabei: Marita Schulte. —FOTO: BIRKENSTOCK